



Werkzeuge kontrollieren. Die Messtechnik ermöglichte sehr bald das Erreichen des gewünschten Qualitätsniveaus unter Einhaltung der vorgesehenen Zeiten.

Heute werden in allen Betrieben des Unternehmens LaserControl-Systeme von BLUM zur berührungslosen Messung und Überwachung der Zerspanungswerkzeuge eingesetzt. Auch sichern in vielen Werkzeugmaschinen der Firma aus Bergamo einige Werkzeugtaster des Typs Z-MT die hohe Fertigungsqualität.

Für die Werkstückmessung werden BLUM TC50 Messtaster verwendet. Die robusten Messsysteme gewährleisten eine exakte Erfassung der Werkstückposition, korrigieren automatisch die Wärmeausdehnung der Maschine und das mit einer Antastgeschwindigkeit von beeindruckenden drei Metern pro Minute. Die Systeme arbeiten, wie alle Taster von BLUM, mit einem verschleißfreien, optoelektronischen Messwerk und ermöglichen selbst unter starkem Kühlmittel-einfluss eine präzise Erfassung aller Messdaten.

Die Lasermessgeräte MicroCompact NT und Mini NT, erlauben eine zuverlässige berührungslose Werkzeugkontrolle und -vermessung trotz Kühlmittel und Spänen. Gewährleistet wird dies durch die Kombination aus der patentierten NT-Technologie, dem Schutzsystem für die Laseroptik und den Blasdüsen zur Werkzeugreinigung. Dank des fokussierten Laserstrahls besticht das System zudem durch eine besonders hohe Messgenauigkeit auch unter Nenndrehzahl – und das rund um die Uhr.

Der kompakte, kabelgebundene Tastkopf Z-MT, der mit dem revolutionären Messwerk **shark360** ausgestattet ist, eignet sich perfekt zur Verwendung in Horizontal-Bearbeitungs- und Drehzentren. Eingesetzt wird er für die berührende Werkzeugmessung, Bruchkontrolle, Längen- und Radiusmessung sowie zur Achskompensation. Mit dem **shark360**-Messwerk ist dank der integrierten Planverzahnung höchste Präzision garantiert.

Die Messtechnik wurde aufgrund des erfolgreichen Einsatzes bei Alumat auch bei Almax in der Region Trentino, das seit 2004 Teil des Konzerns ist, eingeführt. Auch bei der griechischen Firma Matrex aus Saloniki, die seit 2013 zum Konzern gehört, wird heute mit Messtechnik von BLUM gearbeitet.

Blum-Novotest ist die neue Nr. 1

„In den letzten Jahren haben sich die Produkte von Blum-Novotest absolut bewährt. Wir haben daher beschlossen, nach und nach die Systeme anderer Hersteller, welche sich noch teilweise in unseren Bearbeitungszentren befinden, durch BLUM-Produkte zu ersetzen. Denn die BLUM-Messtechnik ermöglicht es präzise, zuverlässig und konkurrenzfähig zu produzieren“, fügt Astolfi hinzu. „Dabei spielt der Kundenservice, den uns die italienische Niederlassung des deutschen Messtechnik-Spezialisten geboten hat, ebenfalls eine entscheidende Rolle. Die Reaktionszeit des dort beschäftigten Fachpersonals ist extrem kurz und liegt innerhalb eines halben Tages.“

Schneller und präziser



Emanuele Astolfi,
Geschäftsführer von Alumat

Die Herstellung hochwertiger Formwerkzeuge zur Aluminium-Extrusion ist eine Kunst für sich. Nur wenige beherrschen es in dieser Präzision und Qualität wie das italienische Unternehmen Alumat-Almax-Matrex. Durch den Einsatz von Lasermesstechnik und Messtastern auf den Bearbeitungszentren der Firma, konnte die Fertigungszeit deutlich verringert und die Genauigkeit der Produkte erhöht werden.

Kompetenz, Leidenschaft und Know-How – Diese Merkmale haben zum internationalen Erfolg der Alumat-Almax-Matrex Gruppe geführt. Dank kontinuierlicher Investitionen in Forschung, Entwicklung und fortschrittlicher Anlagen, sowie der Auswahl der richtigen Partner, ist das Unternehmen über die Jahre zu einem Vorreiter auf dem Markt der Hersteller von Formwerkzeugen zur Aluminium-Extrusion geworden.

Die Firma Alumat wurde 1994 in Ciserano bei Bergamo gegründet und beschäftigt heute etwa fünfzig Mitarbeiter in der Projektierung und Fertigung von Stahlmatrizen zur Aluminium-Extrusion. Das kontinuierliche Wachstum hat schon 1998 zu einer Vergrößerung des Geschäftsbetriebs geführt, resultierend in einer Verstärkung der Produktionskapazität und Verdreifachung des Umsatzes innerhalb von 4 Jahren.

Zeit und Qualität sind entscheidend

„Das Besondere unserer Tätigkeit ist, dass die Werkzeuge im Wesentlichen Einzelstücke sind, die sehr spezifisch für unsere Kunden angefertigt werden. Wir liefern nicht nur einzelne Matrizen, sondern auch die gesamte Projektierung und Validierung des Produkts“, sagt Emanuele Astolfi,

Geschäftsführer von Alumat. „Die Verringerung der Durchlaufzeit ist dabei zu einer grundlegenden Komponente unserer Strategie geworden und unterscheidet uns von der Konkurrenz. Ein Werkzeug durchläuft von der Planung bis zur Fertigstellung ca. 15 Produktionsschritte, die wir heute in etwa sechs Tagen durchführen. Vor zehn Jahren waren dazu noch 12-15 Tage notwendig.“

Dies Verbesserung erforderte den durchdachten Einsatz der Bearbeitungszentren, wobei versucht wurde, alle Arbeitsabläufe zu optimieren. Und es wurde nach Systemen gesucht, mit denen Stillstandszeiten vermieden werden können und eine maschinenintegrierte Qualitätskontrolle möglich ist. Zudem sollten sie einen direkten Eingriff in jeder Produktionsphase ermöglichen, um eventuelle Abweichungen sofort korrigieren zu können.

Alumat hat dann vor sechs Jahren beschlossen, sich der Technologie und Professionalität von Blum-Novotest anzuvertrauen. Seitdem sind in den Bearbeitungszentren BLUM-Systeme im Einsatz, die zum einen die Werkstückposition inklusive der Maße prüfen und zum anderen die



Roberto Pagani (links), Serviceleiter von Blum-Novotest Italien in der Matrizenfertigung bei Alumat

